

Einladung zur
Kirchgemeindeversammlung



Sonntag, 1. Dezember 2019
10.45 Uhr in der Kirche
Usterstrasse 5
Pfäffikon ZH

TRAKTANDEN

	Seite
1. a Genehmigung Voranschlag 2020 des reformierten Kirchengutes b Festsetzung des Kirchgemeindesteuerfusses bei 12%	3-7
2. Genehmigung Kirchgemeindeordnung	8-16

Im Anschluss besteht die Gelegenheit für Fragen und Anregungen aus der Versammlung und die Kirchenpflege informiert über die laufenden Geschäfte.

Zu allen Geschäften sind schriftliche Anträge und Weisungen abgefasst worden. Die entsprechende Broschüre wird denjenigen Stimmberechtigten zugestellt, die sie bestellt haben. Weitere Exemplare können beim Kirchgemeindesekretariat an der Seestrasse 45 bezogen werden.

Die Akten zu den Geschäften liegen ab Freitag, 1. November 2019, im Sekretariat, Seestrasse 45, 8330 Pfäffikon zur Einsicht auf.

Pfäffikon, im Oktober 2019

Die Kirchenpflege

Geschäft Nr. 1

- a. Genehmigung des Voranschlags 2020 des reformierten Kirchengutes
 - b. Festsetzung des Kirchgemeindesteuerfusses bei 12%
-

Referent der Kirchenpflege

Daniel Gerber, Finanzvorsteher

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt, dem Voranschlag zuzustimmen und den Steuerfuss bei 12% festzusetzen. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

<u>Übersicht</u>	<u>Seite</u>
1.1. Bericht zum Voranschlag 2020	3/4
1.2. Voranschlag 2020 Zusammenzug nach Sachgruppen	5
1.3. Voranschlag 2020 Zusammenzug nach Aufgabenbereichen	6
1.4. Abschiede	7

1.1. Bericht zum Voranschlag 2020

Personelles

- Die Stelle von Pfarrerin Katharina Wirth wird noch bis Mitte 2020 als gemeindeeigene Pfarrstelle entlöhnt. Durch die neue Stellenprozentzuordnung des Kirchenrats wird ihre von 50% auf 60% aufgestockte Stelle wie die anderen beiden Pfarrstellen über den Kanton entschädigt. Dies führt in unserem Budget zu tieferen Lohnaufwendungen, andererseits zu höheren von uns zu leistenden Zentralkassenbeiträgen.
- Für das Jahr 2020 ist keine Zivildienststelle geplant. Dafür soll die Praktikumsstelle in der Jugendarbeit wieder neu besetzt werden.
- Durch die Pensionierung unseres Sigristen auf Ende Januar 2020 wird die Stelle ab 1. Januar 2020 neu zu 80% besetzt. Die Stellvertretung wird auf den 1. Januar 2020 auf 70% aufgestockt.
- Nach einer zweijährigen Aufbauphase und der definitiven Einführung der Sozialdiakoniestelle für die Nachkonfarbeit fällt der Diakoniekredit der kantonalen Landeskirche ab dem Budget 2020 weg.

Angebote

- Im Jahr 2020 wird keine Gemeindeferienwoche durchgeführt. Dafür findet wieder ein Frauenweekend statt.
- Die Jugendarbeit mit Pfarrer Thomas Strehler plant erneut ein Skilager für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler. Dafür wird eine Defizitgarantie von CHF 6'000 eingestellt.
- Das Sommerlager wird gegenüber dem Budget 2019 mit einer leicht reduzierten Teilnehmerzahl budgetiert.
- Die Nachfrage nach Deutschkursen für Flüchtlinge ist stark gesunken und wird im Budget 2020 daher nicht mehr berücksichtigt.
- Gemäss dem neuen Freiwilligenkonzept finden im Jahr 2020 zum zweiten Mal (nach 2018) die Freiwilligenanlässe statt.

Liegenschaften

- Für die Sanierung von Uhr/Geläute in der Kirche werden CHF 5'000 eingestellt.
- Für das Jahr 2020 sind keine grösseren Investitionen/Unterhaltsarbeiten geplant.

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Steuerfuss für 2020 bei 12% zu belassen.

Der Voranschlag 2020 sieht somit einen Aufwand von CHF 2'059'115 und einen Ertrag von CHF 2'086'199 vor, was einen Ertragsüberschuss von CHF 27'084 ergibt. Dieser Betrag soll dem Eigenkapital gutgeschrieben werden.

Pfäffikon, 30. September 2019

Der Finanzverwalter

Daniel Gerber

1.2. Voranschlag 2020 - Zusammenzug nach Sachgruppen

5

Rechnung 2018		Voranschlag 2019		Voranschlag 2020			
Soll	Haben	Soll	Haben			Soll	Haben
					3 Aufwand		
733 123,85		783 523,00		30	Personalaufwand	799 755,00	
583 206,81		643 373,00		31	Sachaufwand	544 097,00	
62 135,50		64 659,00		33	Abschreibungen und Rückstellungen	49 141,00	
		11 250,00		34	Unterhalt	13 750,00	
595 064,20		631 708,00		36	Betriebs- und Defizitbeiträge	652 372,00	
41 629,50							
					4 Ertrag		
	1 752 243,00		1 815 926,00	40	Steuern		1 833 959,00
	155 325,50		207 320,00	42	Erträge		119 500,00
	132 604,90		99 820,00	44	Vermögenserträge		132 740,00
	41 362,00		450,00	62	Rückerstattungen		
66 375,54					Ertragsüberschuss	27 084,00	
			10 997,00		Aufwandüberschuss		
2 081 535,40	2 081 535,40	2 134 513,00	2 134 513,00			2 086 199,00	2 086 199,00

1.3. Voranschlag 2020- Zusammenzug nach Aufgabenbereichen

		Voranschlag 2020		Voranschlag 2019	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	3 Kultur und Freizeit				
3500	Gemeindeaufbau und Leitung	316 833,00	17 350,00	389 775,00	51 350,00
3501	Gottesdienst	111 435,00	2 000,00	111 107,00	2 000,00
3502	Diakonie und Seelsorge	385 358,00	23 000,00	384 592,00	44 500,00
3503	Bildung und Spiritualität	226 070,00	37 650,00	224 797,00	47 250,00
3504	Kultur	161 320,00	22 500,00	145 689,00	7 500,00
3506	Liegenschaften VV	337 697,00	108 920,00	373 619,00	109 920,00
	9 Finanzen und Steuern				
9100	Gemeindesteuern	54 870,00	1 833 959,00	57 476,00	1 815 926,00
9300	Zentralkassenbeitrag und Finanzausgleich	456 432,00		442 108,00	
9610	Kapitaldienst	0,00	20,00	750,00	3 820,00
9630	Rückstellungen / Abschreibungen	9 100,00	40 800,00	4 600,00	40 800,00
9710	CO ² -Rückverteilung		0,00		450,00
	Ergebnis				
	Ertragsüberschuss	27 084,00			
	Aufwandsüberschuss				10 997,00
		2 086 199,00	2 086 199,00	2 134 513,00	2 134 513,00

1.4. Abschiede

1.4.1. Abschied der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat den Voranschlag 2020 der Kirchgemeinde geprüft. Sie hat beschlossen:

- a. Der vorliegende Voranschlag für das Jahr 2020 mit einem Gesamtaufwand von CHF 2'059'115 und Gesamteinnahmen von CHF 2'086'199 wird genehmigt. Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt, den vorgesehenen Ertragsüberschuss von CHF 27'084 dem Eigenkapital gutzuschreiben.
- b. Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt, den Steuerfuss für das Jahr 2020 bei 12% zu belassen.

Pfäffikon, 30. September 2019

Für die Kirchenpflege

Die Präsidentin:
Margrit Hugentobler

Die Aktuarin:
Karin Steffen

1.4.2. Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das vorliegende Budget 2020 und den vorgeschlagenen Steuerfuss von 12% zu genehmigen.

Pfäffikon, 30. Oktober 2019

Der Präsident:
Hans-Jürg Schneider

Die Aktuarin:
Nicole Keller

Geschäft Nr. 2

Genehmigung der Kirchgemeindeordnung

Referentin der Kirchenpflege

Margrit Hugentobler, Präsidentin

Antrag

Der Revision der Kirchgemeindeordnung vom 7. Dezember 2009 wird zugestimmt. Die Kirchgemeindeordnung wird genehmigt.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission stimmt der Revision der Kirchgemeindeordnung vom 7. Dezember 2009 zu und empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, sie zu genehmigen.

Bericht

Im Jahre 2009 wurde die Kirchgemeindeordnung Pfäffikon zuletzt revidiert. Durch die Annahme der neuen Kirchenordnung am 1. Januar 2019 muss folglich die Kirchgemeindeordnung von Pfäffikon angepasst werden.

Die Kirchenpflege hat in Absprache mit dem juristischen Sekretariat der reformierten Landeskirche die vorliegende Kirchgemeindeordnung ausgearbeitet

Veränderungen

Ergänzt wurde die Kirchgemeindeordnung von 2009 mit folgenden Aussagen

- Art.1 Abs. 2: neue zusätzliche Formulierung
- Art. 5 Abs 2 neuer Textteil gemäss Anpassung an Kirchenordnung
- Art. 6 Abs1b neuer Textteil gemäss Anpassung an Kirchenordnung
- Art. 7 Ab 1 c-h neuer Textteil gemäss neuem Gemeindegesetz
- Art. 8 neue Formulierung
- Art. 10 neuer Textteil gemäss Anpassung Kirchenordnung
- Art. 11 Ergänzung
- Art. 12 Abs 2 Anpassung

Befugnisse bei Kirchgemeindeversammlung

- Art.13 c neu
- Art.13 m zusätzlich ausformuliert
- Art. 13q neue Formulierung gemäss Gemeindegesetz

Befugnisse Kirchenpflege

- Art. 16 Abs. 3 neu gemäss Gemeindegesetz
- Art. 19 Ergänzung da neu in Kirchenordnung Art 155
- Art. 20 h Ergänzung
- Art. 21 Abs 2 neue Formulierung
- Art. 24 Abs.4 Ergänzung gemäss Gemeindegesetz

Die Finanzkompetenzen wurden beim Status Quo belassen, da sie sich bewährt haben und kein Handlungsbedarf ausgewiesen werden konnte.

reformierte
kirche pfäffikon 

Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Pfäffikon ZH

I. Die Kirchgemeinde

Artikel 1: Rechtsstellung und Zweck

¹ Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Pfäffikon ZH. ist eine selbstständige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie ist Teil der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich.

² Sie lebt aus dem befreienden Zuspruch Gottes und ist bestrebt, auf der Grundlage des Evangeliums das christliche Leben zu wecken und zu fördern. Sie tritt ein für die Würde des Menschen, die Ehrfurcht vor dem Leben und die Bewahrung der Schöpfung. Sie ist den Menschen nah und spricht sie in ihrer Vielfalt an.

Artikel 2: Autonomie und Aufgaben

¹ Die Kirchgemeinde ist in der Organisation und Erfüllung ihres Auftrags im Rahmen des übergeordneten Rechts autonom.

² Sie besorgt alle Aufgaben, die ihr durch das kantonale Recht, durch die Kirchenordnung und ihre Ausführungsbestimmungen sowie durch die Kirchgemeindeordnung und durch Kirchgemeindebeschlüsse zugewiesen sind.

Artikel 3: Mitgliedschaft

¹ Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Pfäffikon ZH umfasst alle Einwohner im Gebiet der politischen Gemeinde Pfäffikon ZH, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich angehören.

² Die Voraussetzungen der Mitgliedschaft sowie Ein- und Austritt richten sich nach den Bestimmungen der Kirchenordnung.

³ Jedes Mitglied ist aufgerufen, an der Erfüllung des kirchlichen Auftrags mitzuwirken, und eingeladen, die kirchlichen Dienste in Anspruch zu nehmen.

Artikel 4: Organe

Die Organe der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Pfäffikon ZH sind:

- a. die Gesamtheit der Stimmberechtigten an der Urne und in der Kirchgemeindeversammlung,
- b. die Kirchenpflege,
- c. die Rechnungsprüfungskommission.

Artikel 5: Stimm- und Wahlrecht

¹ Das Stimm- und Wahlrecht in kirchlichen Angelegenheiten richtet sich nach der Kirchenordnung.

² In die Kirchenpflege wählbar sind auch Mitglieder der Landeskirche, die in der Kirchgemeinde über keinen politischen Wohnsitz verfügen.

³ Die stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde üben ihre politischen Rechte an der Urne und in der Kirchgemeindeversammlung aus.

Artikel 6: Urnenwahlen

¹ Die Kirchgemeinde wählt durch die Urne:

- a. die Mitglieder der Kirchenpflege sowie aus deren Mitte die Präsidentin oder den Präsidenten,
- b. Pfarrerrinnen und Pfarrer bei Bestätigungswahlen, sofern keine stille Wahl zustande kommt.

² Bei der Gesamterneuerungswahl der Kirchenpflege werden gedruckte Wahlvorschläge verwendet, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Sind mehr Kandidaten vorhanden als Sitze zu vergeben sind, kommt ein leerer Wahlzettel mit einem Beiblatt zum Einsatz, auf dem die sich zur Wahl stellenden Personen aufgeführt sind. Auf Ersatzwahlen kommt das Verfahren der stillen Wahl zur Anwendung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Artikel 7: Urnenabstimmungen

¹ Der Urnenabstimmung unterliegen:

- a. Beschlüsse über Ausgabenbewilligungen für neue einmalige Ausgaben und Zusatzkredite oder entsprechende Einnahmefälle, sofern sie den Betrag von Fr. 1'500'000.- übersteigen,
- b. Beschlüsse für Ausgabenbewilligungen für jährlich wiederkehrende Ausgaben oder entsprechende Einnahmefälle, sofern sie den Betrag von Fr. 50'000.- übersteigen,
- c. Ausgliederungen von erheblicher Bedeutung, insbesondere solche, die von grosser politischer oder finanzieller Tragweite sind,
- d. Anschluss- und Zusammenarbeitsverträge, falls hoheitliche Befugnisse abgegeben werden,
- e. Rechtsgrundlagen der Zusammenarbeit in Form eines Zweckverbands, einer gemeinsamen Anstalt oder einer juristischen Person des Privatrechts,
- f. der Beschluss über den Zusammenschlussvertrag zwischen zwei oder mehreren Kirchgemeinden,

- g. Gebietsveränderungen von erheblicher Bedeutung, wenn sie eine Fläche oder Mitgliederzahl betreffen, die für die Entwicklung der Kirchgemeinde wesentlich sind,
- h. Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung, sofern ein Drittel der bei der Beschlussfassung anwesenden Stimmberechtigten in der Kirchgemeindeversammlung eine Urnenabstimmung verlangt und das Geschäft nicht zwingend der Kirchgemeindeversammlung vorbehalten ist.

² Die gemäss Abs. 1 lit. a–g der Urnenabstimmung unterliegenden Geschäfte sind vorgängig in einer Kirchgemeindeversammlung zu beraten. Den Stimmberechtigten wird die von der Versammlung bereinigte Vorlage unterbreitet. Ändert die Versammlung eine Vorlage der Kirchenpflege, kann diese den Stimmberechtigten auch die ursprüngliche Vorlage unterbreiten.

Artikel 8: Publikationsorgane

Die Kirchenpflege bestimmt das amtliche Publikationsorgan.

Artikel 9: Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde

Die Durchführung von Urnenwahlen und -abstimmungen sowie der Bezug der Kirchensteuern erfolgen durch die Organe und Einrichtungen der politischen Gemeinde.

Artikel 10: Wohnsitzpflicht der Pfarrrschaft

Wenigstens zwei der gewählten Pfarrpersonen wohnen in der Kirchgemeinde.

Artikel 11: Schweigepflicht

¹ Mitglieder von Behörden, Organen, Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie Pfarrerrinnen, Pfarrer, Angestellte und Freiwillige sind über Angelegenheiten, die sie in ihrer amtlichen oder dienstlichen Stellung wahrgenommen haben, zur Verschwiegenheit verpflichtet, wenn an der Geheimhaltung ein überwiegendes kirchliches, öffentliches oder privates Interesse gemäss § 23 des Gesetzes über die Information und den Datenschutz besteht oder wenn eine besondere Vorschrift dies vorsieht. Diese Verpflichtung bleibt nach Beendigung des Amts- und Dienstverhältnisses sowie der freiwilligen Mitarbeit bestehen.

² Der Kirchenrat ist in allen Fällen für die Entbindung vom Amtsgeheimnis zuständig.

II. Die Kirchgemeindeversammlung

Artikel 12: Einberufung und Leitung

¹ Für die Einberufung der Kirchgemeindeversammlung, für die Aktenaufgabe und für die Geschäftsbehandlung gelten die Bestimmungen des Gemeindegesetzes.

² Wahlen in der Kirchgemeindeversammlung finden im geheimen Verfahren statt.

³ Die Kirchgemeindeversammlung wird von der Präsidentin oder vom Präsidenten der Kirchenpflege, bei Verhinderung von der Vizepräsidentin oder vom Vizepräsidenten oder einem anderen Mitglied der Kirchenpflege geleitet.

⁴ Über die Ergebnisse der Verhandlungen wird ein Protokoll geführt. Gefasste Beschlüsse und getroffene Wahlen werden amtlich publiziert.

Artikel 13: Befugnisse

Der Kirchgemeindeversammlung stehen ausser den ihr durch das Gemeindegesetz und Art. 157 der Kirchenordnung übertragenen Geschäften folgende Befugnisse zu:

- a. Erlass und Änderung der Kirchgemeindeordnung,
- b. Erlass und Änderung eines Entschädigungsreglements,
- c. Entgegennahme eines Leitbilds der Kirchenpflege für die Kirchgemeinde,
- d. Oberaufsicht über das kirchliche Leben in der Gemeinde und über die Verwaltung der Kirchgemeinde,
- e. Entgegennahme des Jahresberichts der Kirchenpflege und Aussprache über den Stand des kirchlichen Lebens,
- f. Beschlussfassung über die Schaffung oder Aufhebung dauernder Stellen,
- g. Wahl der zusätzlichen Mitglieder sowie der Präsidentin oder des Präsidenten der Pfarrwahlkommission,
- h. Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission und aus deren Mitte der Präsidentin oder des Präsidenten,
- i. Neuwahl von Pfarrerinnen und Pfarrern,
- j. Festlegung von Budget und Steuerfuss,
- k. Abnahme der Jahresrechnung,
- l. Beschlüsse über Ausgaben und Zusatzkredite oder entsprechende Einnahmefälle im Rahmen des Budgets, soweit diese bei neuen einmaligen Ausgaben den Betrag von Fr. 50'000.- und bei jährlich wiederkehrenden Ausgaben den Betrag von Fr. 10'000.- übersteigen und nicht der Urnenabstimmung unterliegen,
- m. Beschlüsse über Ausgaben oder entsprechende Einnahmefälle ausserhalb des Budgets, soweit diese bei neuen einmaligen Ausgaben den Betrag von Fr. 50'000.- im Einzelfall bzw. von insgesamt Fr. 75'000.- im Jahr und bei neuen jährlich wiederkehrenden Ausgaben den Betrag von Fr. 10'000.- im Einzelfall bzw. von insgesamt Fr. 15'000.- im Jahr übersteigen und nicht der Urnenabstimmung unterliegen,
- n. Erwerb und Veräusserung von Grundstücken sowie Verfügungen über beschränkte dingliche Rechte, soweit diese den Betrag von Fr. 40'000.- im Einzelfall übersteigen,
- o. die finanzielle Beteiligung an Unternehmungen Dritter durch die Gewährung von Darlehen, den Erwerb von Anteilscheinen etc., soweit sie die Finanzbefugnisse der Kirchenpflege übersteigen,
- p. die Eingehung von Bürgschaften und die Leistung von Kautionen, soweit sie die Finanzbefugnisse der Kirchenpflege übersteigen.

Artikel 14: Freie Versammlungen

Zur Beratung kirchlicher Anliegen kann die Kirchenpflege die Bevölkerung zu freien Versammlungen gemäss Art. 158 der Kirchenordnung einladen. An solchen Anlässen können sich auch nicht stimmberechtigte Personen äussern. Beschlüsse haben die Bedeutung von unverbindlichen Anregungen.

III. Die Kirchenpflege

Artikel 15: Auftrag

Die Kirchenpflege berät, entscheidet und vollzieht die ihr übertragenen Geschäfte der Kirchengemeinde. Sie führt die Verwaltung der Kirchengemeinde und nimmt die Aufsicht wahr.

Artikel 16: Zusammensetzung und Konstituierung

¹ Die Kirchenpflege besteht aus neun Mitgliedern.

² Mit Ausnahme der Präsidentin oder des Präsidenten konstituiert sich die Kirchenpflege selber. Sie weist ihren Mitgliedern Ressorts zu. Sie bestimmt aus ihrer Mitte die Verantwortlichen und Stellvertretungen. Mit der Rechnungsführung, dem Aktuariat und weiteren Aufgaben können auch Personen betraut werden, die nicht Mitglieder der Kirchenpflege sind.

³ Die Mitglieder der Kirchenpflege legen ihre Interessenbindungen offen.

Artikel 17: Zeichnungsberechtigung

¹ Für die Kirchengemeinde und die Kirchenpflege führen die Präsidentin oder der Präsident (im Verhinderungsfall die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident) und die Aktuarin oder der Aktuar oder die Finanzvorsteherin oder der Finanzvorsteher gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift.

² Die Kirchenpflege kann für bestimmte Bereiche und befristet auf die Amtsdauer abweichende Regelungen treffen.

Artikel 18: Allgemeine Befugnisse

¹ Der Kirchenpflege stehen neben den ihr durch die Kirchenordnung und das Gemeindegesetz übertragenen Geschäften sowie unter Vorbehalt der Befugnisse der Kirchengemeindeversammlung insbesondere folgende Aufgaben zu:

- a. Vorbereitung aller von der Kirchengemeindeversammlung zu behandelnder Geschäfte und Antragstellung an diese,
- b. Vollzug der Beschlüsse der Kirchengemeindeversammlung und der Oberbehörden,
- c. Verwaltung und Unterhalt der kirchlichen Liegenschaften, Erlass von Vorschriften zu deren Benützung sowie Beschlussfassung über die Öffnungszeiten der Kirche,
- d. Erlass und Änderung der Läuteordnung im Einvernehmen mit der politischen Gemeinde,
- e. Erlass und Änderung einer Geschäftsordnung über die Arbeitsweise der Kirchenpflege, des Gemeindekonvents, der Geschäftsleitung, von Kommissionen und von Arbeitsgruppen.
- f. Erlass und Änderung von weiteren Verordnungen und Reglementen, soweit dafür nicht die Kirchengemeindeversammlung zuständig ist,
- g. Regelung der Finanzbefugnisse der einzelnen Kirchenpflegemitglieder,
- h. Erarbeitung eines Leitbilds für die Kirchengemeinde,
- i. Beschlussfassung über Legislaturziele und Arbeitsschwerpunkte,
- j. Erlass von Stellenprofilen,
- k. im Rahmen der Finanzbefugnisse Schaffung von vorübergehenden und befristeten Stellen, in jedem Fall höchstens auf eine Dauer von zwei Jahren,

- l. Beschlussfassung über die Schaffung oder das Bereitstellen von Praktikumsstellen,
- m. Ernennung der Delegierten der Kirchgemeinde in Organe von Kirchgemeindeverbänden und von Abordnungen der Kirchenpflege in weitere Organisationen, Gremien und Kommissionen, in denen die Kirchgemeinde vertreten ist,
- n. Pflege der Beziehungen zu anderen Gemeinden, den politischen Parteien am Ort und zur kirchlichen Wählervereinigung,
- o. Besorgung der Kirchgemeindeangelegenheiten, soweit nicht eine andere Behörde oder die Kirchgemeindeversammlung zuständig ist.

² Die Kirchenpflege achtet in ihrer Tätigkeit (insbesondere bei der Zusammensetzung von Kommissionen und Arbeitsgruppen gemäss Art. 171 der Kirchenordnung) darauf, dass die verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Ausrichtungen innerhalb der Kirchgemeinde berücksichtigt werden und eine Vielfalt im Gemeindeleben gepflegt wird.

Artikel 19: Förderung der kirchlichen Vielfalt

¹ Die Kirchenpflege fördert unterschiedliche Formen des kirchlichen Lebens in der Gemeinde. Sie unterstützt entsprechende Initiativen, insbesondere indem sie personelle und finanzielle Mittel sowie Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

² Im Rahmen des Auftrags der Landeskirche achtet sie dabei insbesondere auf lebensweltliche Gesichtspunkte und ist bestrebt, diese in das Ganze von Kirchgemeinde und Landeskirche einzubeziehen.

Artikel 20: Finanzbefugnisse

Die Kirchenpflege beschliesst in eigener Kompetenz über:

- a. Ausgaben oder entsprechende Einnahmeausfälle im Rahmen des Budgets sowie die Erhöhung budgetierter Ausgaben oder Einnahmeausfälle, soweit diese im Einzelfall bei neuen einmaligen Ausgaben Fr. 50'000.- und bei neuen jährlich wiederkehrenden Ausgaben den Betrag von Fr. 10'000.- nicht übersteigen,
- b. im Budget nicht enthaltene Ausgaben oder entsprechende Einnahmeausfälle, soweit diese im Einzelfall bei neuen einmaligen Ausgaben Fr. 50'000.-, insgesamt höchstens Fr. 75'000.- im Jahr, und bei neuen jährlich wiederkehrenden Ausgaben Fr. 10'000.-, insgesamt höchstens Fr. 15'000.- im Jahr, nicht übersteigen,
- c. die Aufnahme von Darlehen und Krediten zur Deckung der laufenden Verpflichtungen der Kirchgemeinde,
- d. Erwerb und Veräusserung von Grundstücken sowie Verfügung über beschränkte dingliche Rechte, soweit diese den Betrag von Fr. 40'000.- im Einzelfall nicht übersteigen,
- e. die finanzielle Beteiligung an Unternehmungen Dritter durch die Gewährung von Darlehen, den Erwerb von Anteilscheinen etc. im Betrag von höchstens Fr. 20'000.- im Jahr,
- f. die Eingehung von Bürgschaften und die Leistung von Kautionen im Betrag von höchstens Fr. 20'000.- im Jahr,
- g. die Annahme oder die Zurückweisung von Schenkungen und Legaten, einschliesslich die Beschlussfassung über die Verwendung von solchen Zuwendungen, die ohne Zweckbindung erfolgt sind,

- h. die Genehmigung der Abrechnung über Verpflichtungskredite, die von den Stimmberechtigten bewilligt wurden, soweit keine Kreditüberschreitung vorliegt.

Artikel 21: Kommissionen und Arbeitsgruppen gemäss Art. 171 der Kirchenordnung

¹ Die Kirchenpflege kann gemäss Art. 171 der Kirchenordnung für bestimmte Aufgaben und Sachbereiche Kommissionen und zur Bearbeitung einzelner Geschäfte Arbeitsgruppen bestellen.

² Der Einsitz in solchen Kommissionen und Arbeitsgruppen steht Mitgliedern der Kirchgemeinde und weiteren Personen offen. Kommissionen werden in der Regel von einem Mitglied der Kirchenpflege geleitet. Die Kirchenpflege ernennt die Mitglieder und die Leitung von solchen Kommissionen und Arbeitsgruppen jeweils für die Zeit bis zum Ablauf der Amtsdauer der Kirchenpflege.

³ Auftrag, Zuständigkeiten und Arbeitsweise der Kommissionen und Arbeitsgruppen ergeben sich aus der Geschäftsordnung und aus einem von der Kirchenpflege erlassenen Pflichtenheft. Kommissionen führen über ihre Sitzungen ein Protokoll.

Artikel 22: Entschädigungen und Sitzungsgelder

Das Entschädigungsreglement regelt die Entschädigung und Sitzungsgelder von Kirchenpflege, Kommissionen und Arbeitsgruppen.

IV. Die Rechnungsprüfungskommission

Artikel 23: Zusammensetzung und Konstituierung

¹ Die Rechnungsprüfungskommission besteht aus fünf Mitgliedern.

² Mit Ausnahme der Präsidentin oder des Präsidenten konstituiert sich die Rechnungsprüfungskommission selber.

Artikel 24: Aufgaben und Arbeitsweise

¹ Die Rechnungsprüfungskommission überwacht den Finanzhaushalt der Kirchgemeinde nach finanzpolitischen und, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, nach finanztechnischen Gesichtspunkten. Sie prüft alle Anträge von finanzieller Tragweite an die Kirchgemeindeversammlung, insbesondere Budget, Jahresrechnung und Spezialbeschlüsse. Sie klärt deren finanzrechtliche Zulässigkeit, finanzielle Angemessenheit und rechnerische Richtigkeit ab und erstattet dazu der Kirchgemeindeversammlung Bericht und Antrag.

² Die Rechnungsprüfungskommission ist für ihre Entscheidungsfindung durch die Kirchenpflege umfassend zu informieren. Vor ablehnenden Anträgen an die Kirchgemeindeversammlung hört sie die Kirchenpflege an.

³ Das Entschädigungsreglement regelt die Entschädigung der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.

⁴ Die Rechnungsprüfungskommission übernimmt die Aufgabe als Prüfstelle, sofern sie die gesetzlichen Anforderungen an die Unabhängigkeit und Fachkunde erfüllt.

⁵ Für die Einsetzung der Prüfstelle ist die Kirchgemeindeversammlung zuständig.

V. Schlussbestimmungen

Artikel 25: Inkrafttreten

Die vorliegende Kirchgemeindeordnung tritt nach Eintritt der Rechtskraft und unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Kirchenrat in Kraft. Sie ersetzt die Kirchgemeindeordnung vom 7. Dezember 2009 sowie alle weiteren Erlasse und Beschlüsse der Kirchgemeinde, die mit der vorliegenden Kirchgemeindeordnung in Widerspruch stehen.

Von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt am 1. Dezember 2019.

Der Präsident/die Präsidentin:

Der Aktuar/die Aktuarin:

Vom Kirchenrat am mit Beschluss Nr.
genehmigt.

Vor dem Kirchenrat

Der Kirchenratsschreiber

i.V.

Fragen aus der Versammlung

Evangelisch – reformierte Kirchgemeinde
Seestrasse 45, 8330 Pfäffikon
Tel. 044 950 02 65
sekretariat@refkirchepfaeffikon.ch
www.refkirchepfaeffikon.ch